

20
25

Lebens- geschichten

Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika von
Lebensgeschichten.com

Jahresbericht Verein Lebensgeschichten

Schweiz & Österreich



**WEIL JEDE
KINDHEIT ZÄHLT**

+41 79 468 69 25

rita@verein-lebensgeschichten.com

www.verein-lebensgeschichten.com

Inhalt

01 Vorwort

02 Wer wir sind

03 Ein Jahr des Aufbruchs

04 Projekt Rakai

05 Südafrika

06 Wirkung 2025

07 Finanzbericht

08 Transparenz

09 Ausblick 2026

10 Danke



Vorwort der Präsidentin Rita Juri

Liebe Freunde/innen und Unterstützer/innen

Das Jahr 2025 war für den Verein Lebensgeschichten ein Jahr voller Begegnungen, Verantwortung und wichtiger Schritte in die Zukunft.

Insgesamt drei Mal reisten wir nach Uganda, um das Projekt Rakai persönlich zu begleiten, Familien zu besuchen und gemeinsam mit den Menschen vor Ort die nächsten Schritte zu planen.

Eine weitere Reise führte uns nach Südafrika, wo bestehende Projekte weitergeführt und persönliche Beziehungen vertieft werden konnten.

Besonders berührt haben uns die vielen Begegnungen mit Kindern und Familien, die uns ihr Vertrauen schenken. Momente, die uns einmal mehr gezeigt haben, wie wichtig nachhaltige Unterstützung und echte Partnerschaft sind.

2025 war zugleich ein entscheidendes Jahr für unser Projekt Rakai. Mit der offiziellen Registrierung vor Ort, der Auswahl des Ingenieurs Ddamba Wilberforce und der Vertragsunterzeichnung für den Baustart wurde aus einer Vision ein konkreter Anfang.

Gemeinsam mit lokalen Partnern, Familien und Unterstützer/innen entsteht Schritt für Schritt ein Ort, an dem Bildung, Schutz und Zukunft möglich werden sollen.

All das wäre ohne eure Unterstützung nicht möglich.

Danke, dass ihr diesen Weg gemeinsam mit uns geht.

Danke für euer Vertrauen, eure Offenheit und eure Verbundenheit mit unserer Arbeit.

Gemeinsam schreiben wir Lebensgeschichten.

Weil jede Kindheit zählt.



Wer wir sind

Der Verein Lebensgeschichten ist in der Schweiz und in Österreich offiziell registriert und engagiert sich für Kinder und Familien in Uganda und Südafrika.

Der Schweizer Verein ist als steuerbefreite gemeinnützige Organisation anerkannt.

Für den österreichischen Verein wurde die Steuerbefreiung beantragt.

Gemeinsam verfolgen beide Vereine dieselbe Vision:

Orte zu schaffen, an denen Lernen, Leben und Würde möglich sind.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen:

- Bildungs-Patenschaften
- nachhaltige Projekte vor Ort
- Unterstützung von Familien
- sowie Hilfe zur Selbsthilfe

Ein besonderer Fokus liegt aktuell auf dem Projekt Rakai in Uganda, wo Schritt für Schritt ein nachhaltiger Campus für Kinder entstehen soll.

Spendengelder fließen direkt in Projekte und Unterstützung vor Ort.

Alle Mitarbeitenden des Vereins engagieren sich ehrenamtlich.

Projektreisen und persönliche Aufwände werden privat getragen.

Transparenz, Verantwortung und langfristige Zusammenarbeit bilden die Grundlage unseres Handelns.



Unsere Grundsätze

- Hilfe zur Selbsthilfe
- ehrenamtliches Engagement
- direkte Unterstützung vor Ort
- transparente Mittelverwendung
- nachhaltige Wirkung
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Ein Jahr des Aufbruchs

Das Jahr 2025 war geprägt von persönlichen Begegnungen, intensiver Projektarbeit und wichtigen Schritten in die Zukunft.

Um unsere Projekte direkt begleiten zu können und gemeinsam mit den Menschen vor Ort nachhaltige Lösungen zu entwickeln, reisten wir im Laufe des Jahres insgesamt drei Mal nach Uganda. Eine weitere Projektreise führte uns nach Südafrika.

Die Reisen ermöglichten uns:

- Familien und Patenkinder persönlich zu besuchen
- Hilfsgüter direkt vor Ort zu verteilen
- neue Kinder in Schulen aufzunehmen
- lokale Partnerschaften zu stärken
- und das Projekt Rakai Schritt für Schritt weiterzuentwickeln

Gemeinsame Momente wie ein Badetag mit Kindern und ihren Müttern, Besuche bei Familien, Gespräche vor Ort oder kleine Gesten der Dankbarkeit zeigen immer wieder, wie wichtig persönliche Nähe und echte Partnerschaft sind.

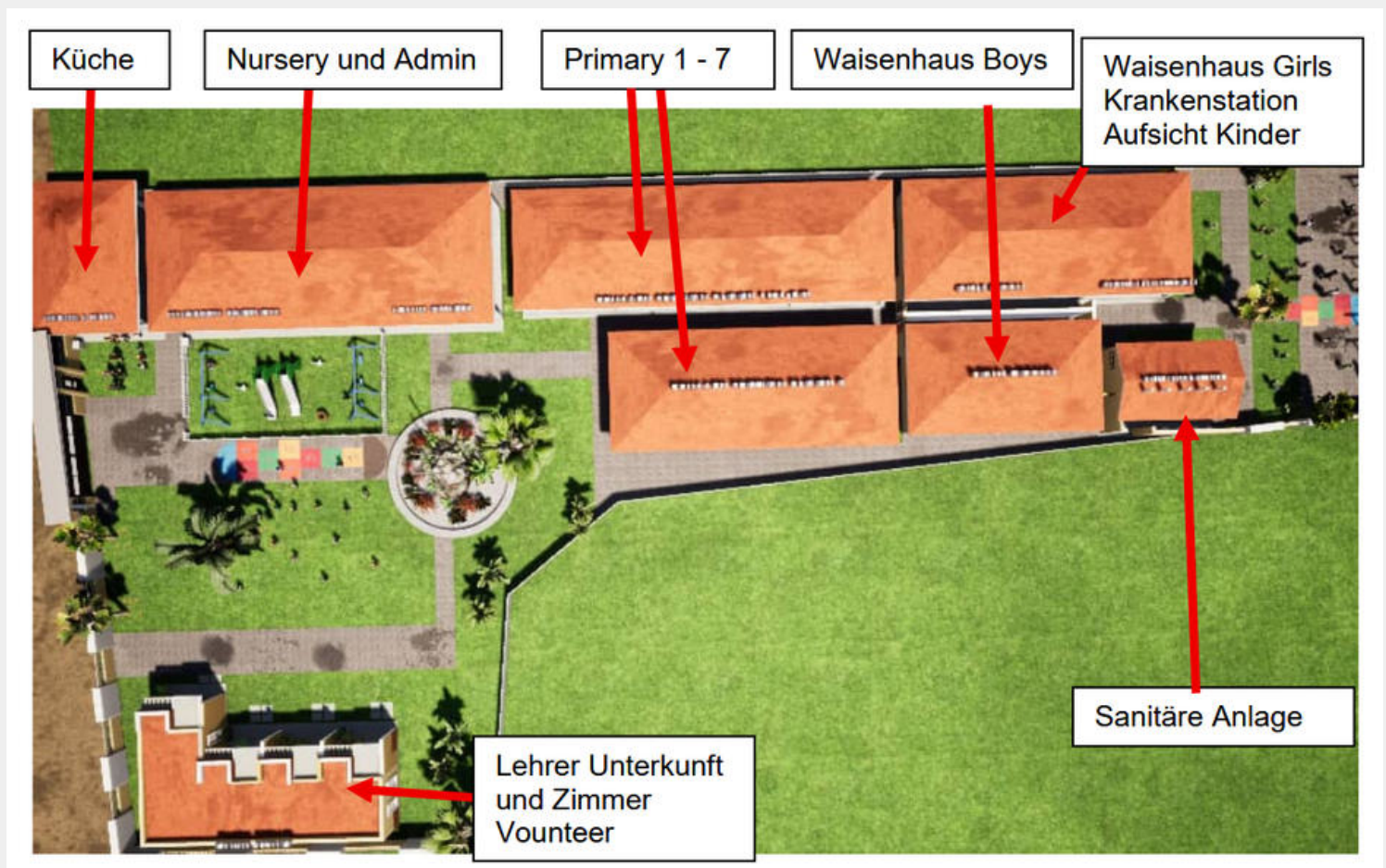
2025 war ein Jahr, in dem aus Ideen konkrete Schritte wurden – und aus einer Vision langsam Wirklichkeit entsteht.



Rakai - weil jede Kindheit zählt



2025 wurde aus einer Vision ein konkreter Anfang.
In Rakai entsteht ein Ort, der Kindern Lernen, Schutz
und Zukunft ermöglichen soll.



Warum Rakai - Uganda

In Rakai fehlt es vielen Kindern an stabilen Lern- und Lebensbedingungen. Schulräume sind oft in schlechtem Zustand und vielen Familien fehlen die Möglichkeiten, ihren Kindern langfristig Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Gleichzeitig erleben wir vor Ort Menschen, die Verantwortung übernehmen, Kinder unterstützen und gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten möchten - genau hier setzt unser Projekt an.

Gemeinsam mit lokalen Partnern entsteht in Rakai Schritt für Schritt ein Ort, an dem Bildung, Sicherheit und Entwicklung möglich werden sollen.

Unser Ziel ist es, Kindern nicht nur Schulbildung zu ermöglichen, sondern langfristige Perspektiven zu schaffen.

**Denn Bildung verändert Zukunft.
Und jede Kindheit zählt.**



Der offizielle Start

2025 wurde aus einer Vision ein konkreter Anfang.

Der Verein Lebensgeschichten erhielt die offizielle Registrierung durch die lokalen Behörden in Rakai und darf damit vor Ort offiziell tätig sein.

Dieser wichtige Schritt bildet die Grundlage für die langfristige Umsetzung unseres Projekts und die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde und lokalen Partnern.



vlnr, Steven, Chairman (Bürgermeister), Fred Kasozi, Executive Director von RACA (Regional Approaches to Climate Adaptation) & Labor Officer – unterstützt im Arbeitsrecht und bei klimabewusster Umsetzung, Emanuel Mugamba, Bezirksingenieur (District Engineer), Vincent, Schulleiter, Antone, District Education Officer (DEO), Rita Juri, Werner Juri, Jackie Patience, Ernest Balzer - Board Members Association Life Stories

Während unserer Reisen fanden zahlreiche Gespräche mit Familien, Verantwortlichen und Vertreter/innen der Gemeinde statt. Dabei wurde immer wieder spürbar, wie gross die Hoffnung und das Vertrauen in dieses Projekt sind.

Gemeinsam mit den Menschen vor Ort entstand gemeinsam die Grundlage für etwas, das weit über ein einzelnes Gebäude hinausgehen soll:

Ein Ort für Bildung, Sicherheit und Zukunft - und ein Zuhause.

Der Weg zum Baustart

Mit der offiziellen Registrierung begann 2025 die konkrete Planungsphase des Projekts Rakai.

Mehrere lokale Ingenieure präsentierten ihre Konzepte und Offerten für den geplanten Campus.

Uns war wichtig, einen Partner zu finden, der nicht nur fachlich überzeugt, sondern auch die Region und die lokalen Gegebenheiten versteht.

Die Entscheidung fiel auf den Ingenieur Ddamba Wilberforce.

Besonders beeindruckt haben uns seine Erfahrung vor Ort, die Präsentation eines Referenzprojekts sowie ein 3D-Modell des geplanten Campus.

Mit dieser Entscheidung wurde ein weiterer wichtiger Grundstein für die Zukunft des Projekts gelegt.



2. von links Ingenieur Ddamba Wilberforce (mitte) mit seinem Team 1. und 3. von links vor Ort in Rakai.

Der Baustart

Ende 2025 wurde ein weiterer bedeutender Meilenstein erreicht.

Am 1. Dezember konnte die erste Rate für den Baustart des Projekts Rakai überwiesen werden.

Am 26. Dezember 2025 folgte die offizielle Vertragsunterzeichnung mit dem Ingenieur Ddamba Wilberforce vor Ort in Uganda – gemeinsam mit Vertreter/innen der Gemeinde und zahlreichen Zeugen.

Dieser Moment war weit mehr als eine formelle Unterzeichnung.

Er markierte den Beginn eines Projekts, das Kindern langfristig Bildung, Schutz und neue Perspektiven ermöglichen soll.

Was lange als Vision im Herzen getragen wurde, beginnt nun Schritt für Schritt Wirklichkeit zu werden.



Unsere Vision für Rakai

Mit dem Projekt Rakai entsteht Schritt für Schritt ein nachhaltiger Ort für Kinder. Geplant ist ein Campus, an dem Bildung, Schutz und langfristige Perspektiven möglich werden sollen.

Kindergarten , 3 Klassenzimmer und Administration	40'000 CHF
Primarschule , 7 Klassenzimmer in 2 Gebäuden	80'000 CHF
Unterkunft Mädchen 2 Räume (0-12J. & 13-18J.) plus Zimmer Aufsichtsperson und Krankenstation	35'000 CHF
Unterkunft Jungs 2 Räume (0-12J. & 13-18J.)	20'000 CHF
Unterkunft Lehrpersonen und Volunteers 6 Zimmer und Gemeinschaftsbad und Toilette	60'000 CHF
Sanitäre Anlagen 250 Kinder	70'000 CHF
Küche	15'000 CHF
Wasser, Strom, Abwasser, Bauleitung, Behörden	inkl.
Reserve , Unvorhergesehenes	50'000 CHF
Total	350'000 CHF
oder	375'000 €



Jeder einzelne Schritt bringt uns dem Ziel näher, Kindern in Rakai langfristig Sicherheit, Bildung und Zukunft zu ermöglichen.

Südafrika – Gemeinschaft, die trägt

Auch in Südafrika durften wir 2025 viele wertvolle Begegnungen erleben und bestehende Projekte weiter begleiten.

Während unserer Reise nach Hermanus standen persönliche Besuche, gemeinsame Aktivitäten und der direkte Austausch mit Kindern, Familien und lokalen Partner/innen im Mittelpunkt.

Im Projekt „**place to be**“ konnten erneut Hilfsgüter verteilt und Kinder im Alltag begleitet werden.

Besonders berührend sind für uns die langfristigen Beziehungen, die über die Jahre entstanden sind.

Gemeinsame Momente wie der Badetag mit den PowerGirls, Zeit mit den Patenkindern oder kleine Begegnungen im Alltag zeigen immer wieder, wie wichtig Nähe und echte Verbindung sind.

2025 erhielt unser Verein zudem das offizielle NPO-Zertifikat in Südafrika – ein wichtiger Schritt für die langfristige Zusammenarbeit vor Ort.



Entwicklung und Hoffnung

Ein wichtiger Schritt war 2025 der Start eines Computerkurses im Projekt „place to be“.

Gemeinsam mit Christopher als Lehrer entstand ein neues Angebot, das Kindern und Jugendlichen zusätzliche Zukunftsperspektiven eröffnen soll.

Besonders berührend war zudem die Rückkehr aus dem Entzug von Deslin aus Johannesburg, die wir gemeinsam mit ihrer Familie und insbesondere ihrer Mama Sorya und Tochter Desray wieder “clean” zuhause willkommen heißen durften.

Solche Momente zeigen, wie wichtig langfristige Begleitung, Vertrauen und echte Gemeinschaft sind.

Auch viele kleine Begegnungen bleiben in Erinnerung:
gemeinsames Lernen, Zeit miteinander und Momente voller Lachen, Leichtigkeit und Freude.

**Nachhaltige
Veränderung
beginnt oft in
kleinen
Schritten.**



Wirkung 2025

Das Jahr 2025 war geprägt von persönlicher Begleitung, direkter Unterstützung und wichtigen Schritten in die Zukunft.

Gemeinsam mit Unterstützer/innen, Paten/innen und lokalen Partnern konnten wir konkrete Veränderungen ermöglichen.

1

3

24

24

**PROJEKTREISE
NACH SÜDAFRIKA**

**PROJEKTREISEN
NACH UGANDA**

**NEUE
PATENSCHAFTEN**

**KINDER IN DER
SCHULE**

**ZAHLREICHE
HILFSGÜTER
VERTEILT**

**OFFIZIELLER
START DES
PROJEKTS RAKAI**

**VERTRAGSUNTER-
ZEICHNUNG FÜR
DEN CAMPUSBAU**

**COMPUTERKURS
IN SÜDAFRIKA
GESTARTET**



Wirkung zeigt sich nicht nur in Zahlen.

Sie zeigt sich in Vertrauen, Begegnungen, neuen Perspektiven für Kinder und ihre Familien.

Finanzbericht 2025

Verein Lebensschichten Schweiz

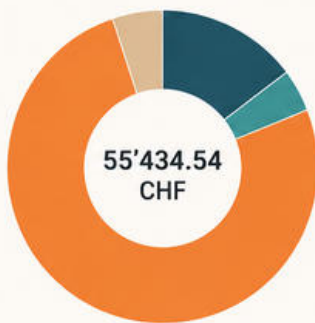
Einnahmen	55'434.54 CHF
Ausgaben	35'083.52 CHF
Jahresgewinn	20'351.02 CHF
Vereinsvermögen per 31.12.2025	48'924.58 CHF

FINANZBERICHT SCHWEIZ 2025

Verein Lebensschichten Schweiz

EINNAHMEN 2025

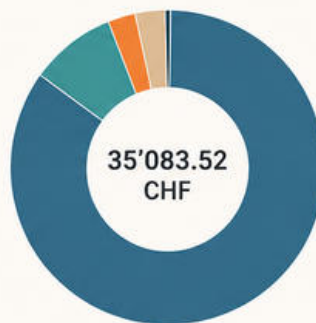
Total: 55'434.54 CHF



- Patenschaften Uganda
7'275.00 CHF (13.1%)
- Patenschaften Südafrika
2'160.00 CHF (3.9%)
- Spenden
43'880.77 CHF (79.2%)
- Diverse Erträge /
Mitgliederbeiträge
2'118.77 CHF (3.8%)

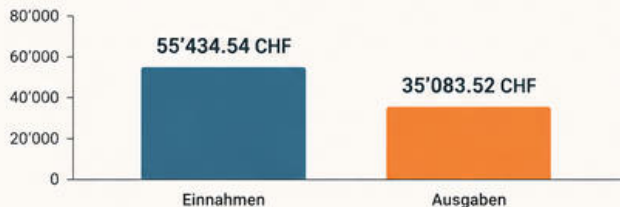
AUSGABEN 2025

Total: 35'083.52 CHF



- Projekte Uganda
30'166.34 CHF (86.0%)
- Projekte Südafrika
3'048.53 CHF (8.7%)
- Reisespesen
861.36 CHF (2.5%)
- Verwaltungsaufwand
910.45 CHF (2.6%)
- Post- und Bankspesen
96.84 CHF (0.3%)

EINNAHMEN & AUSGABEN IM VERGLEICH



JAHRESERGEBNIS 2025



Jahresgewinn
20'351.02 CHF

Vereinsvermögen per 31.12.2025
48'924.58 CHF



Alle Mitarbeitenden engagieren sich ehrenamtlich.
Projektreisen und persönliche Aufwände werden privat getragen.
Spendengelder fliessen direkt in Projekte und Unterstützung vor Ort.

Revision & Transparenz

Die Revision des Vereins Lebensschichten Schweiz wurde erfolgreich abgeschlossen. Der schriftliche Revisionsbericht folgt.

Alle Mitarbeitenden engagieren sich ehrenamtlich.

Projektreisen und persönliche Aufwände werden privat getragen.

Spendengelder fliessen direkt in Projekte und Unterstützung vor Ort.

Finanzbericht 2024 / 2025

Verein Lebensschichten Österreich

Einnahmen 2024

11'551.11 EUR

Ausgaben 2024

13'473.48 EUR

Jahresergebnis 2024

-1'922.37 EUR

Einnahmen 2025

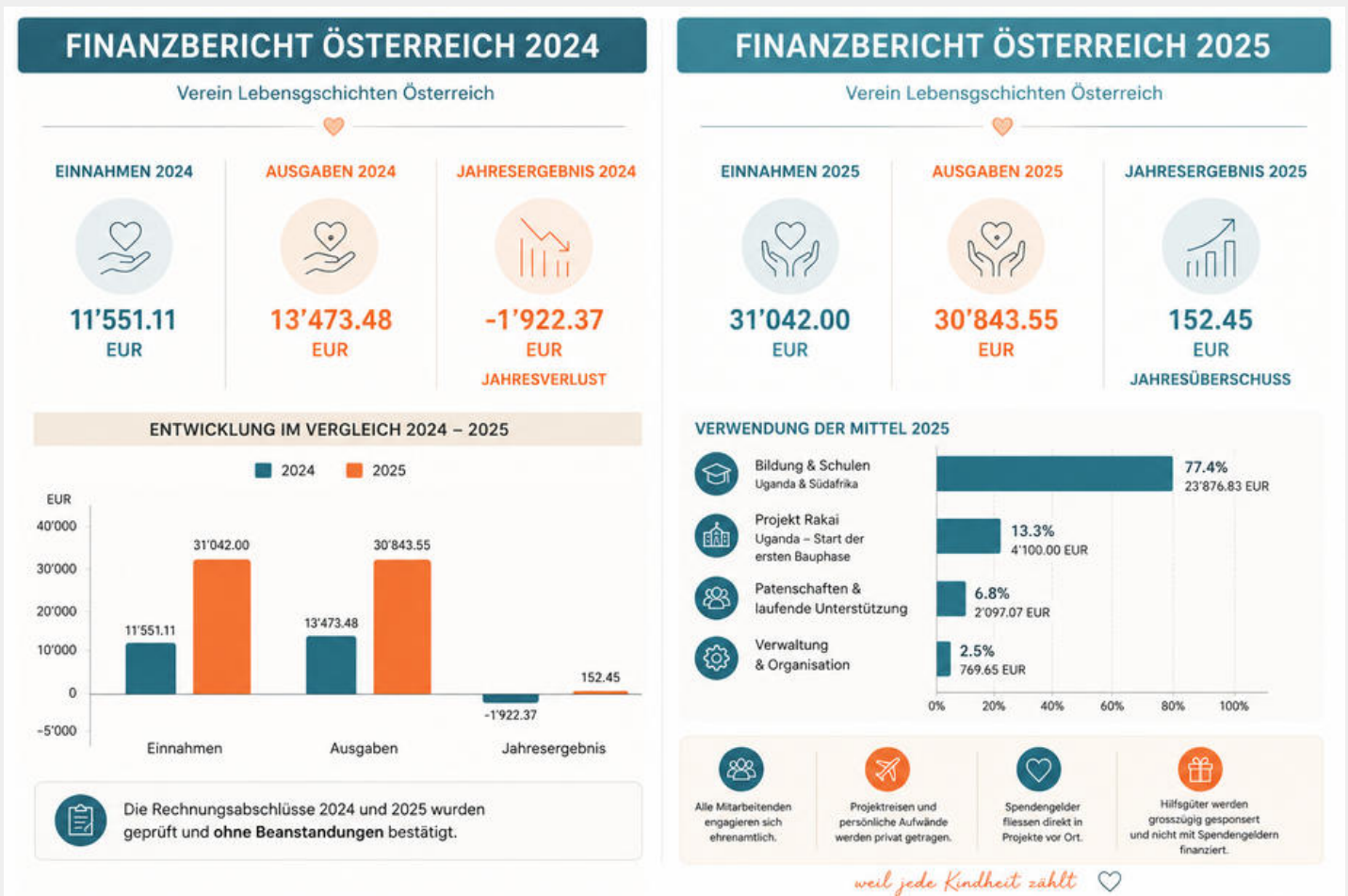
31'042.00 EUR

Ausgaben

30'843.55 EUR

Jahresüberschuss

152.45 EUR



Transparenz & Revision

Die Rechnungsabschlüsse 2024 und 2025 wurden geprüft und ohne Beanstandungen bestätigt.

Alle Mitarbeitenden engagieren sich ehrenamtlich.

Projektreisen und persönliche Aufwände werden privat getragen.

Spendengelder fließen direkt in Projekte und Unterstützung vor Ort.

So arbeiten wir: transparent & verantwortungsvoll

Vertrauen ist die wichtigste Grundlage unserer Arbeit.

Deshalb legen wir grossen Wert auf einen verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit Spendengeldern und Ressourcen.

Alle Mitarbeitenden des Vereins engagieren sich ehrenamtlich.

Projektreisen, Unterkünfte und persönliche Aufwände werden privat getragen und nicht über Spendengelder finanziert.

Hilfsgüter für Uganda und Südafrika werden ausschliesslich durch Sachspenden ermöglicht.

Dem Verein Lebensgeschichten Schweiz wurde Anfang 2026 die Steuerbefreiung offiziell bestätigt.

Für den Verein Österreich ist die Steuerbefreiung ebenfalls beantragt und wird für das Jahr 2026 angestrebt.

Die Rechnungsabschlüsse des Vereins Österreich für die Jahre 2024 und 2025 wurden erfolgreich geprüft und bestätigt.

Auch die Revision des Vereins Schweiz wurde erfolgreich abgeschlossen. Der schriftliche Revisionsbericht folgt.

Einsicht in die Buchhaltung ist jederzeit möglich.



Ausblick 2026

2026 wird für den Verein Lebensgeschichten ein Jahr des weiteren Aufbaus, der Entwicklung und der Zusammenarbeit.

Im Projekt Rakai wurden im ersten Quartal 2026 die beiden Schulgebäude mit insgesamt sieben Klassenzimmern fertiggestellt und offiziell übergeben.

Im Anschluss ist der Beginn des Kindergartens geplant – die Finanzierung dafür steht bereits.

Parallel dazu arbeiten wir weiter am Aufbau der notwendigen Infrastruktur für Schule, Kindergarten und Waisenhaus.



Geplante **Projektreisen** im August nach Uganda und im Oktober nach Südafrika werden auch 2026 wieder ermöglichen, Projekte persönlich zu begleiten und Beziehungen vor Ort zu stärken.

Aktuell ist unser neues Vereinslied „I'm Brave“ von **Viktoria Rindler**, begleitet von Videos aus Uganda und Südafrika in Entwicklung – als Ausdruck von Hoffnung, Mut und Gemeinschaft.

Weitere Schritte sind geplant:

- Präsentationen unserer Arbeit (Öffentlichkeitsarbeit)
- Ausbau unseres Netzwerks in der Schweiz und Österreich
- Gespräche mit Kirchengemeinden
- sowie mögliche neue Projekte in Südafrika

2026 möchten wir zudem unsere Sichtbarkeit weiter ausbauen.

Anstelle von Werbebudget setzen wir bewusst auf **Botschafter/innen** – Menschen, die unsere Arbeit kennen, Vertrauen schenken und unsere Vision mittragen.

Erste Erfolge dieses Weges sind bereits sichtbar.

Auch im Bereich Bildung und Begleitung entstehen neue Ideen:

In Uganda sollen Bodycare-Workshops für Jugendliche entwickelt werden, begleitet von Janine, die den Verein künftig verstärkt im Bereich Kommunikation, SocialMedia und langfristig auch in der Betreuung der Patenschaften unterstützen wird.

Unser Weg geht weiter. Gemeinsam.

Weil jede Kindheit zählt.

DANKE

Danke an alle Menschen, die unsere Arbeit im Jahr 2025 begleitet, unterstützt und mitgetragen haben.

Danke an unsere Paten/innen, Spender/innen, Botschafter/innen, Familien, Partner/innen und Freund/innen des Vereins.

Jede Unterstützung hilft mit, Kindern Hoffnung, Bildung, Schutz und neue Perspektiven zu ermöglichen.

Gemeinsam schreiben wir Lebensgeschichten. Weil jede Kindheit zählt.



SAVE THE DATE

Generalversammlungen 26. Juni 2026

- Verein Lebensgeschichten Österreich - Online-Generalversammlung
- Verein Lebensgeschichten Schweiz - Restaurant Wiesenthal, Kollbrunn

Spenden Schweiz

Postfinance

IBAN: CH81 0900 0000 1618 9692 6

BIC: POFICHBEXXX

Währung: CHF

Kontobez.: Verein Lebensgeschichten

Spenden Österreich

Bank Burgenland Kärnten

IBAN: AT23 5100 0836 1300 4800

Währung: EUR

Kontobez.: Lebensgeschichten